Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]

Herausgeber: Textilverband Schweiz

Band: - (1997)

Heft: 109

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

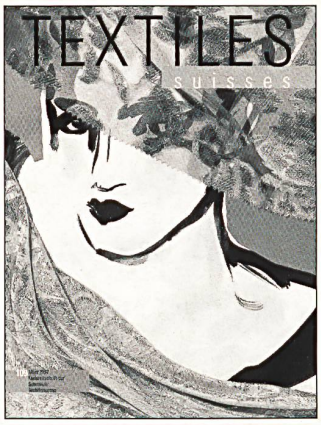
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Titelbildgestaltung von Mouchy
mit Stoffen von Abraham

Office Suisse d'Expansion Commerciale OSEC
Avenue de l'Avant-Poste 4
Case postale 1128
CH-1001 Lausanne
Tel. 021 323 18 24
Fax 021 320 73 37
Redaktion, Werbung, Abonnemente
Verlagsleiter: Peter Pfister
Chefredaktorin: Jole Fontana
Redaktionelle Mitarbeit:
Elke Giese, Klaus Dieter Ohk,
Beate Reichel, Rosmarie Zeiner
Werbung: Carlo Manferdini
Verlagssekretariat:
Myriam Gauch, Gervaise Perruchoud,
Cristina Spillmann
Gestaltung: Atelier Bundi SGV
Stephan Bundi, Silvia Aebi, Katja Studer

International verteilte Publikation
mit vier Erscheinungen pro Jahr
Jahresabonnement:
Schweiz SFr. 80.–*/Ausland SFr. 89.–
Einzelexemplar:
Schweiz SFr. 22.–*/Ausland SFr. 26.–
Satz: Fotosatz Bern W. Spälti AG
Fotolithos: Prolith AG, Köniz
Druck: Farbendruck Weber AG, Biel
* Diese Preise verstehen sich Inklusive 2% Mehrwertsteuer

OSEC

TEXTILES
suisses

© OSEC
Nr. 109 / 27. Februar 1997

Inhalt

Editorial
Bewahren und Bewegen 15

Haute Couture Sommer 1997
Zwischen Showbusiness
und Schneiderkunst 16

Stoffe Sommer 1998
Delikatessen 38

Lingerie. . . und viel mehr 64

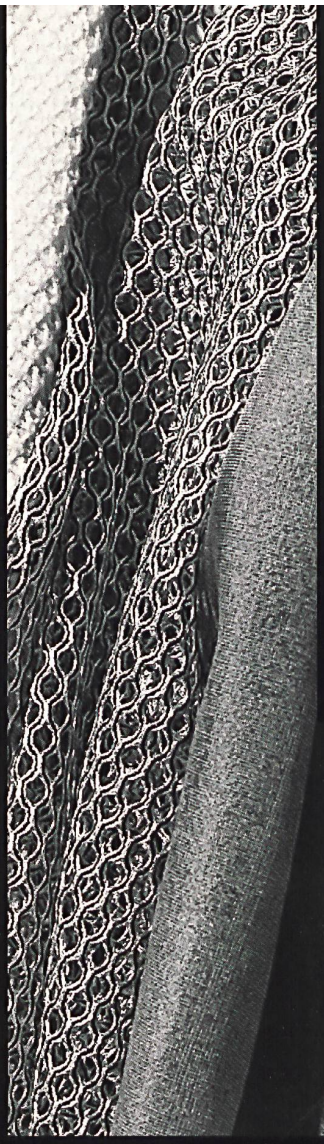
Modedesign Schweiz 82

Spectrum 88

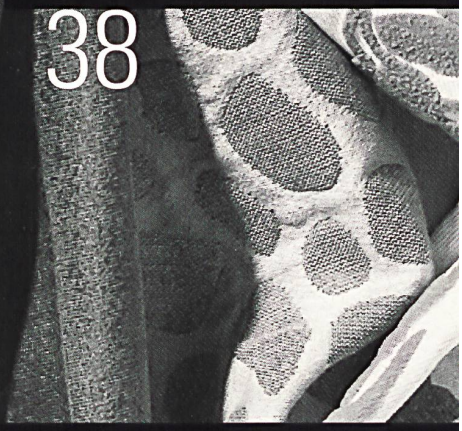
Übersetzungen 96

Haute Couture: Zwischen Showbusiness und Schneiderkunst
Die Saison hat die Alternativen der Haute Couture deutlich aufgezeigt: Da steht der traditionelle Anspruch der Salons, einer erlesenen Klientel höchste Eleganz, handwerkliche Perfektion und den Luxus der Individualität zu bieten, gegen das Ziel von Führungsstrategen, die Idee des Luxus als reines Marketinginstrument zu nutzen. Modisch gesehen ist Leichtigkeit die wichtigste Botschaft der Saison. Schweizer Nouveautés interpretieren den Trend mit edlen Materialien.

16



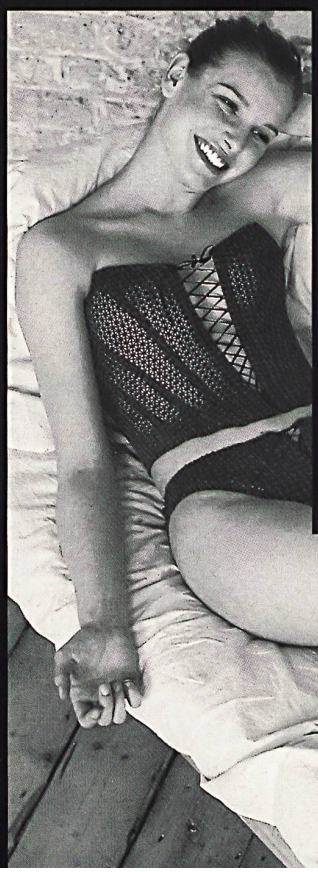
Stoffe Sommer 98: Delikatessen
Zunehmend besteht das Angebot der Schweizer Stoffhersteller aus Delikatessen, zumindest Spezialitäten. Der Überblick über die neuen Kollektionen macht deutlich, dass die Segmente, auf die sich der einzelne konzentriert, schmaler werden, zugleich weitet sich der Blick, wird offen für Grenzüberschreitungen. Das Produkt ist genau definiert, doch die Anwendung ist liberalisiert. Es wird Hand geboten zu Verfremdung und individuellem Mix.



38

Modedesign Schweiz
Mit einer Ausstellung in Zürich schlägt das Schweizerische Landesmuseum das jüngste Kapitel des kreativen Modeschaffens in der Schweiz von 1972 – 1997 auf. Dass es sich der modegestalterischen Gegenwart annimmt und sie in die Sammeltätigkeit einbezieht, beweist Weitblick. Modedesign wird wichtig genommen zur Definition des gesellschaftspolitischen und kulturellen Klimas.

82



Lingerie… und viel mehr
Einst war Wäsche der Intimsphäre vorbehalten, nun aber ist sie freimütig bewundernden Blicken ausgesetzt. Das ist Teil der Anarchie in der Mode, die keine Regeln mehr anerkennt. Doch aus dem völlig unbelasteten Umgang mit Material und Styling, aus dem flexiblen Manöverieren zwischen Dessous und Dessus, aus dem Mix von Material aus dem einen und anderen Bereich entstehen wieder neue Ideen. Londoner Designerinnen machen das mit Schweizer Stickereien und Stoffen vor.

64